

Unterstützt den Beginn eines politischen Prozesses in Syrien

Am Freitag, dem 29. Januar 2016, werden die Vereinten Nationen die Kriegsparteien in Syrien in Genf versammeln, um die Beendigung des fast fünf Jahre andauernden Konflikts zu besprechen.

Pax Christi International hofft, dass die internationale Gemeinschaft eine politische und diplomatische Lösung für die Krise in Syrien und dadurch ein längst überfälliges Ende der Leiden in der Bevölkerung erzielen wird.

Die Aufstand der Bevölkerung wurde durch einen Zusammenbruch der syrischen Regierung bei einem pro-demokratische Bestreben Anfang 2011 ausgelöst. Milizen des islamischen Staates haben das Chaos und politische Loch ausgenutzt, um Gebiete in Syrien und im Irak zu erobern. Etwa 4,3 Millionen Syrer flohen außer Landes, und mehr als 6,5 Millionen wurden innerhalb des Landes vertrieben.

Die Entscheidungsträger weltweit müssen erkennen, dass es für Syrien keine militärische Lösung gibt; nur eine politische ist zukunftsbringend. Am 18. Dezember 2015 stimmte der UN Sicherheitsrat geschlossen einer Lösung zu, die einen internationalen Leitplan für einen syrischen Friedensprozess festlegte, auf den sich die Weltmächten zuvor in Wien geeinigt hatten.

Pax Christi International unterstützt den Beschluss des UN Sicherheitsrates und drängt darauf, dass

- die Verwendung von verbotenen Waffen wie Landminen, Streubomben und von Sprengwaffen in bevölkerten Gebieten sofort beendet wird;
- alle Beteiligten unverzüglich Waffenlieferungen an die sich bekämpfenden Fraktionen in Syrien einstellen;
- ein sorgfältig überwachter Waffenstillstand schnellstmöglich in Kraft gesetzt wird;
- mit höchster Priorität humanitäre Hilfe für allen Menschen in Not innerhalb von Syrien zugelassen wird. Aushungerung kann niemals als Waffe im Krieg akzeptiert werden;
- Angriffe auf Zivilisten sofort eingestellt werden;
- jedwede Belagerungen durch jeweilige Konfliktparteien mit sofortiger Wirkung aufzuheben sind.

Diese Schritte sollten die Genfer Verhandlungen begleiten.

Die internationale Gemeinschaft muss Friedensgespräche für den Aufbau einer national vereinten Regierung unterstützen, die aus dem Inneren Syriens kommt. Einigkeit müsse gegenüber Konflikt und Trennung Priorität gegeben werden. Alle beteiligten Parteien sollten ihre Zusage bestätigen, die Gewalt zu beenden und den Zusammenhalt im Land wieder herzustellen.

Pax Christi International ist voller Hoffnung, dass Gespräche zwischen allen am Konflikt beteiligten Interessenvertretern zu einer feste Zeitvorgabe für die Bildung einer Einheitsregierung und letzten Endes zu Wahlen führen werden.

Jetzt muss die Zeit des Friedens sein

Pax Christi International unterstützt die globale Kampagne 2016 der Caritas Internationalis für den Frieden in Syrien. Die Kampagne zielt auf die Mobilisierung von Millionen Menschen weltweit und fordert ein Ende des fünfjährigen Krieges, der Syrien zerstört, die Region destabilisiert und eine der größten Flüchtlingskrisen der modernen Zeit hervorgerufen hat. Zu dieser Kampagne wird auf Bitten der nationalen Zweige der Caritas in Syrien, Jordanien, dem Irak, Jerusalem und dem Libanon aufgerufen.

Pax Christi International glaubt auch, dass die Spenden-Konferenz für Flüchtlinge aus Syrien, die am 3. Februar 2016 in London stattfindet, äußerst wichtig ist. Die internationale Gemeinschaft

muss genügend Kapital bereitstellen, um den Wiederaufbau und die Entwicklung Syriens zu sichern.

Während wir die Flüchtlinge mit Würde und Respekt in anderen Ländern begrüßen wollen, müssen wir auch auf ein Syrien hinarbeiten, in das sie eines Tages zurückkehren können.

(Übers. Gerhilde Merz)